

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 154,70 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärnerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 069 8062 9896
Telefax: 069 8062 9889
E-Mail: lw.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2025

Woche: 05.05.25 bis 11.05.25

Nummer: 19

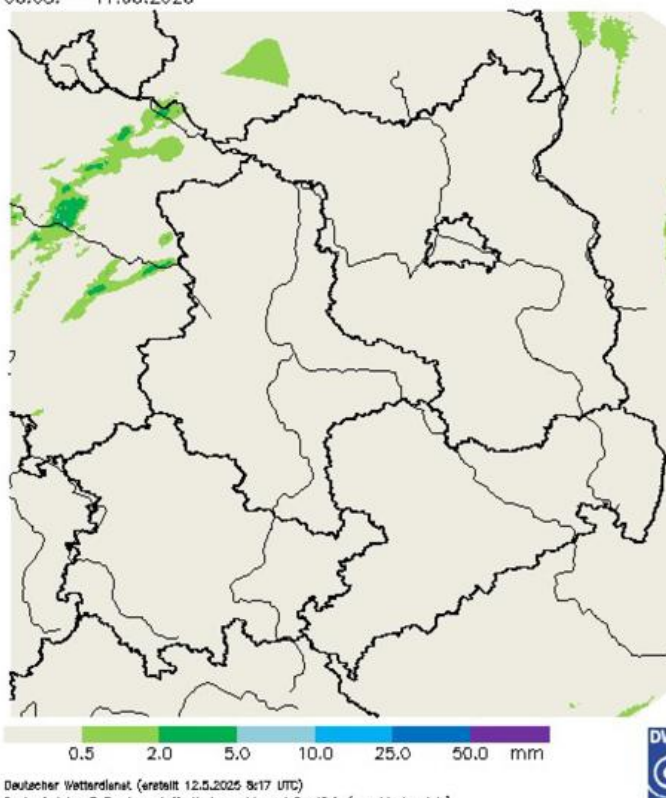
Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Die 19. Kalenderwoche lag ganz im Zeichen von Hochdruckeinfluss. Am Montag lag der Kern des wetterbestimmenden Hochs über den Britischen Inseln. Mit einer Nordöstlichen Strömung wurde Luft polaren Ursprungs in die Region geleitet. Entsprechend begann der Tag mit Tiefstwerten zwischen 0 und 5 °C. In Erdbodennähe gab es in Mitteldeutschland vereinzelt und in Brandenburg verbreitet leichten Frost. Mit 5 bis 13 Stunden Sonnenschein wurde die Luft auf 9 bis 16 °C erwärmt. Niederschlag fiel im Berichtsgebiet keiner. An der Wetterlage änderte sich auch am Dienstag wenig. Nach einer klaren Nacht wurde vereinzelt sogar in 2 m Höhe hier und da leichter Frost registriert. In Erdbodennähe sank die Temperatur in Brandenburg und im nördlichen Sachsen-Anhalt teils bis an die -5 °C Grenze. Der Wind wehte, wie am Tag zu vor leicht bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen. 7 bis 14 Stunden Sonnenschein sorgten für Maxima von 10 bis 17 °C. Und wieder blieb es trocken. Gleiches kann man über den Mittwoch sagen: Es blieb trocken, der Wind wehte schwach bis mäßig. Mittlerweile hatte sich das Hoch etwas abgeschwächt und ein Tief südwestlich der Berichtsregion gelegen streifte das Gebiet. So gab es am Tag in Thüringen und angrenzenden gebieten in Sachsen und Sachsen-Anhalt viele Wolken und entsprechend weniger Sonnenschein. Nach Norden und Osten hin konnte die Sonne dagegen bis zu 14 Stunden scheinen. Von Frühwerten zwischen 1 und 7 °C wurde die Luft auf 8 bis 18 °C erwärmt. Am Donnerstag nun lag die Region zwischen den Druckgebieten. Die Nacht zum Donnerstag war noch klar und die morgentlichen Temperaturwerte lagen in der weiterhin kühlen Luftmasse zwischen 6 und -1 °C. Durchziehende Wolkenfelder störten den ungehinderten Sonnenschein. Es wurden 6 bis 12 Stunden gemessen, wobei die Sonne in Thüringen und im Westen Sachsens am längsten schien. Wie am Vortag lagen die Höchstwerte der Lufttemperatur zwischen 9 und 17 °C. Auch an diesem Tag gab es keinen Niederschlag. Hochdruck konnte sich am Freitag wieder stabilisieren und ausdehnen. Die weiterhin kühle Luft trocknete nach und nach aus und so konnte die Sonne fast ungestört scheinen und die Temperatur erwärmte sich von 6 bis -1 °C (in Erdbodennähe 2 bis -3 °C) auf 12 bis 20 °C. Eine Kaltfront tangierte den Nordosten und später auch den Osten der Berichtsregion und so gab im dort einige Wolken, aber nur um Angermünde fiel auch etwas Niederschlag. Unter Wolken sanken die Temperaturen auf Werte zwischen 4 und 8 °C, aber dort wo die Wolkendecke fehlte wurden Werte um die Null-Grad-Grenze bzw. leichter Frost registriert. Als Höchstwerte wurden für Samstag 15 bis 22 °C gemessen. Ein Tag voller Sonnenschein folgte dem Samstag. In der nun erwärmten Luftmasse lagen die Tagesanfangswerte zwischen 3 und 8 °C und mit Unterstützung von 11 bis 14 Stunden Sonnenschein stieg die Temperatur nochmals auf 16 bis 21 °C. Der 7. Tag der Woche blieb, wie Tag 1 bis 6 (Station Angermünde ausgenommen), niederschlagsfrei.

Insgesamt war die 19. Kalenderwoche bei Wochenmittelwerten der Lufttemperatur von 7,0 bis 12,2 °C 0,7 bis 3,1 K zu kalt. Die Sonne schien in der Woche 59 bis 84 Stunden. Das sind 124 bis 194 % des Normalen. Die Woche war bis auf den Nordosten Brandenburgs (Angermünde, hier fiel am Samstag 0,1 mm Niederschlag) zu trocken.

Boden: Bei Niederschlagsmengen zwischen 0,0 bis 0,1 mm und Verdunstungswochensummen zwischen 14,7 bis 26,4 mm wurde für die Region eine klimatische Wasserbilanz von -14,7 bis -26,4 mm errechnet. Das bedeutet, dass der Bodenwasservorrat in den obersten 30 cm Boden im Wochenverlauf um ca. 10 bis 20 % nFK sank. Unterhalb der 30 cm Tiefe sank der Bodenwasservorrat nur minimal. Nur die verhältnismäßig kühlen Temperaturen bremsten den Rückgang des Bodenwassers etwas ab. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 5 und 10 cm Tiefe stiegen von 8 bis 16 °C zu Wochenbeginn mäßig bis Freitag und dann rasant auf 15 bis 21 °C. Gleiches erfolgte in 20 cm Bodentiefe von 10 bis 15 °C auf 13 bis 19 °C.

Wochensumme Niederschlag
05.05. – 11.05.2025



Deutscher Wetterdienst (erstellt 12.5.2025 8:17 UTC)
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (www.bkg.bund.de)